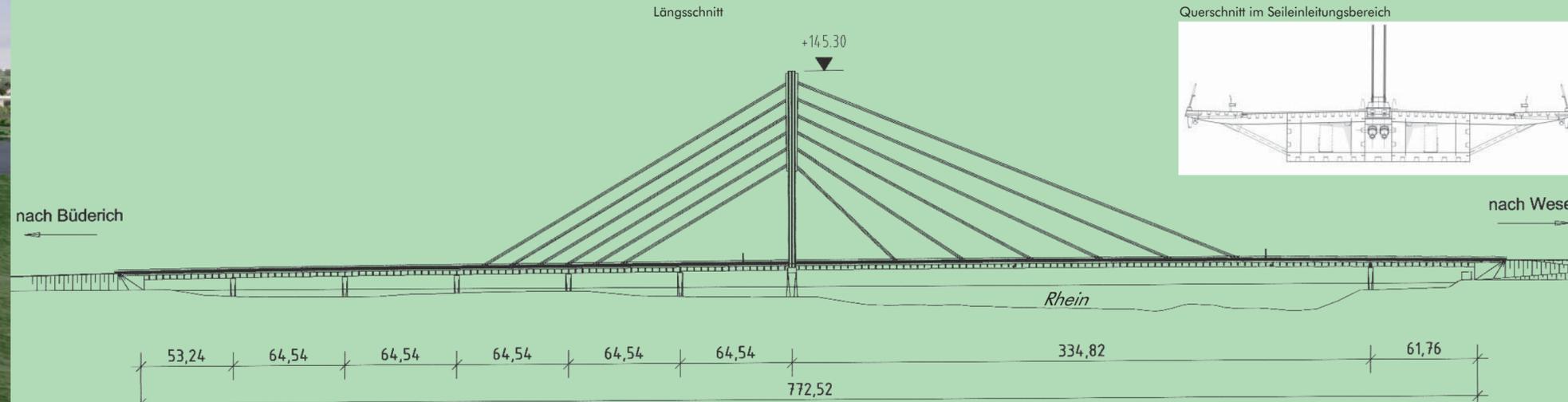


# B 58n Ortsumgehung Wesel - Rheinquerung



Ansicht der neuen Rheinbrücke



Virtuelle Überfahrt



## Vorhandener Zustand

Die Bundesstraße 58 bei Wesel verbindet als eine der Hauptverkehrsachsen des Niederrheins den linksrheinischen Raum des Kreises Kleve mit dem rechtsrheinischen Raum des Kreises Wesel und übernimmt wegen der Nähe zu den Autobahnen A 57 und A 3 Zubringerfunktion zum überregionalen Straßennetz. Die stark überlastete und baulich unzulängliche bestehende Rheinquerung - 1953 als „Dauer-Behelfsbrücke“ auf den Unterbauten der zerstörten Brücke gebaut - stellt sowohl für den innerörtlichen als auch für den Durchgangsverkehr eine besondere Engstelle dar. Auf Grund der geringen Querschnittsbreite von 7,8 m verursachen schon geringste Störungen im Verkehrsablauf erhebliche Rückstaus in das Straßennetz der Stadt Wesel und der umliegenden Region. Weiterhin muss häufig durch Instandsetzungsarbeiten in den Verkehrsablauf eingegriffen werden, da das Bauwerk auf Grund des Alters und der Konstruktion einen unverhältnismäßig hohen Instandsetzungsaufwand erfordert.

„Dauer-Behelfsbrücke“ von 1953



Übersichtskarte: Neue Rheinbrücke mit Umgehungsstraßen



Lageplan: Rheinquerung

## Lösung

Zur Entlastung der Ortsdurchfahrten und zur Beseitigung der unzureichenden Verkehrsverhältnisse ist die B 58n Ortsumgehung Wesel mit neuer Rheinbrücke geplant. Die 9,9 km lange und 150 Millionen Euro teure Maßnahme gliedert sich in drei Abschnitte: die 4,55 km lange Ortsumgehung Büderich, die 1,6 km lange Rheinquerung und die 3,75 km lange Südumgehung Wesel.

## Rheinquerung

Das Kernstück der gesamten Maßnahme ist die neue Rheinbrücke. Bei einer Gesamtlänge von 772,5 m unterteilt sich das Tragwerk in zwei Bereiche: die 376 m lange Vorlandbrücke aus Spannbeton auf der linken Rheinseite und die 396 m lange Strombrücke in Stahlbauweise. Die Kopplung von Vorlandbrücke und Strombrücke erfolgt 12,0 m vor dem Pylon zur Vorlandbrücke hin und wird optisch durch die identischen Abmessungen kaum erkennbar sein.

Die Forderung der Rheinschifffahrt nach einer mindestens 300 m breiten stützenfreien Stromöffnung führte zur Wahl einer Schrägseilbrücke. Sie stellt für diese Stützweiten die wirtschaftlichste Lösung dar, insbesondere da hier auf Grund der Trassierung der B 58n nur ein Pylon errichtet werden kann. Die Herstellung muss im freien Vorbau ohne größere Beeinträchtigung der Schifffahrt erfolgen.



Vorher- und Nachher-Vergleich

Zur Abwicklung des prognostizierten Verkehrsaufkommens von 36 900 Fahrzeugen pro Tag ist ein zweibahniger Querschnitt mit insgesamt vier Fahrstreifen, zwei Radwegen und einem Mittelstreifen vorgesehen. Das ermöglicht eine so genannte Mittelträgerbrücke, bei der die Seile, die die Fahrbahn der Stromöffnung tragen, in der Achse des Mittelstreifens angeordnet werden. Geplant sind insgesamt zweimal sechs Seilgruppen mit jeweils sechs Einzelseilen mit Durchmessern von 100 mm bis 115 mm. Als Besonderheit wird für zukünftige Unterhaltungsmaßnahmen ein Aufzug in einen Pylonstiel eingebaut.

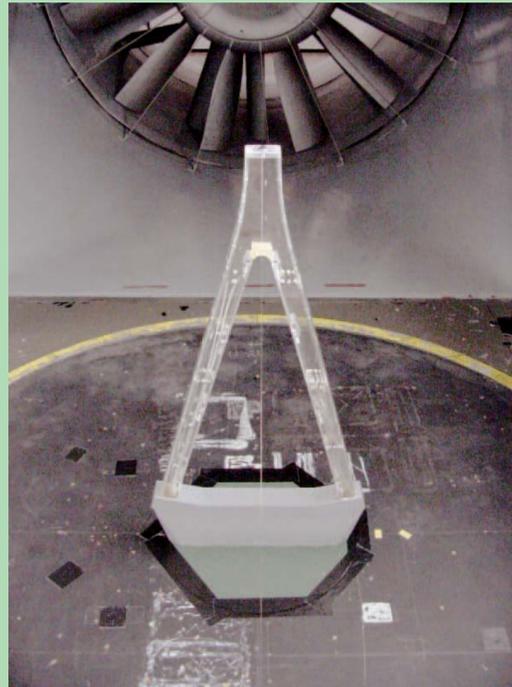
## Abbruch der alten Brücke

Zur Gesamtlösung „Rheinbrücke“ gehört auch der Abbruch der alten Rheinbrücke. Dieser erfolgt nach Inbetriebnahme der neuen Brücke unter möglichst geringer Beeinträchtigung der Rheinschifffahrt.

## Landschaftspflege

Mit dem Bau der neuen Rheinbrücke und der zugehörigen Anschlussstraßen sind Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft nicht zu vermeiden. Zumeist sind landwirtschaftlich genutzte Flächen und Gehölzbestände betroffen, die zum Teil im EU-Vogelschutzgebiet „Untere Niederrhein“ liegen. Im Zusammenspiel mit der gewählten Linien- und Gradientenführung und den bautechnischen Maßnahmen sind auf insgesamt 46 ha Fläche umfangreiche landschaftspflegerische Maßnahmen vorgesehen, um Beeinträchtigungen in Natur und Landschaft zu vermeiden, zu minimieren, auszugleichen oder zu ersetzen.

Pylon-Modell im Windkanal



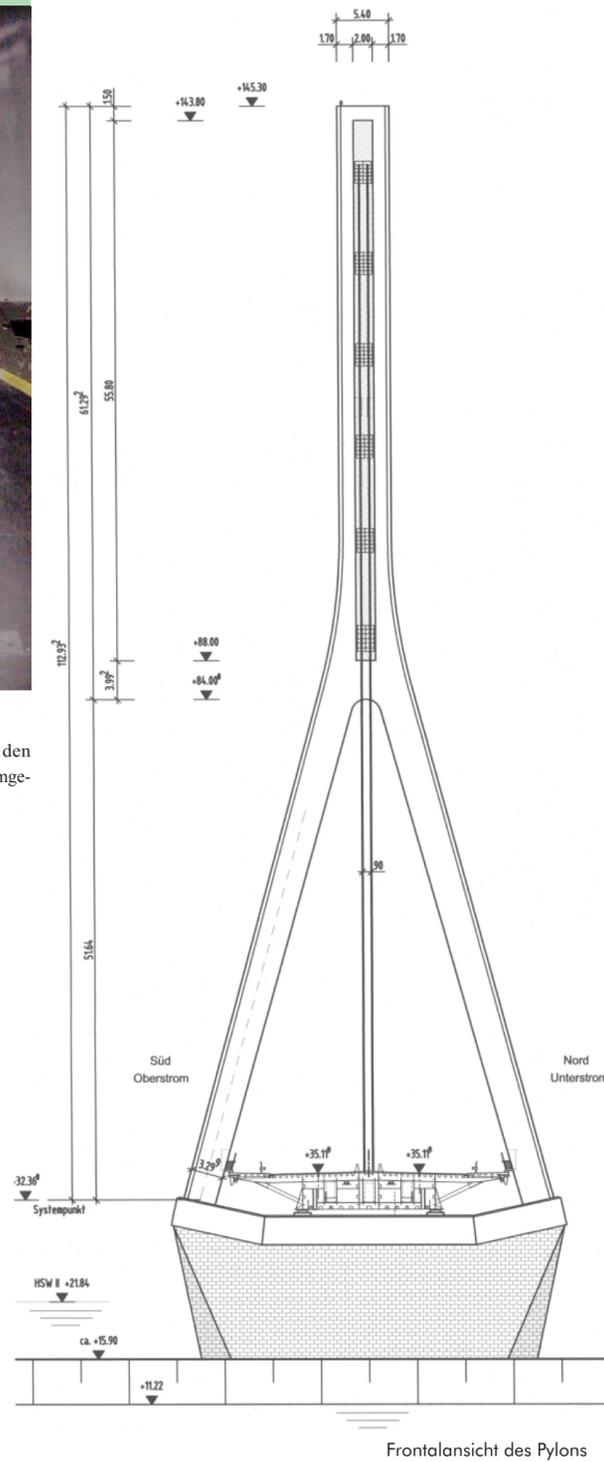
**Pylon**

Das Gesicht der neuen Rheinbrücke wird bestimmt durch den 130 m hohen Pylon auf der linken Rheinseite, der die Form eines umgedrehten Ypsilon erhält. Er wird aus hochfestem Beton errichtet.

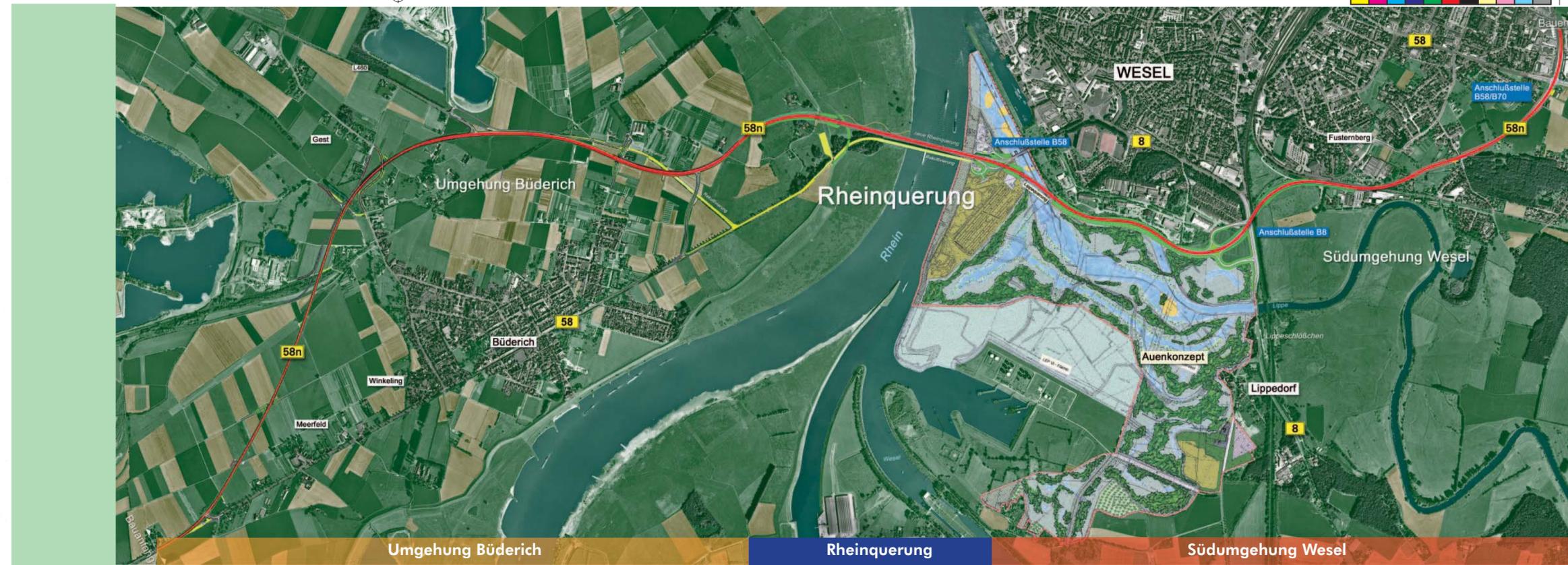
**Hauptdaten Rheinbrücke**

Gesamtlänge:	772,54 m
Vorlandbrücke (6 Felder):	375,96 m
Strombrücke (stützfrei):	334,82 m
Querschnittsbreite:	29,20 m
Höhe Pylon über Gelände:	~130,00 m
Brückenfläche Stahl:	10 450,00 m <sup>2</sup>
Brückenfläche Spannbeton:	9 950,00 m <sup>2</sup>

Kosten Rheinquerung: 67,80 Mio Euro



Frontalansicht des Pylons



[www.strassen.nrw.de](http://www.strassen.nrw.de)

**B 58n Ortsumgehung Wesel. Rheinquerung**

**Strassen.NRW.**

Niederlassung Wesel  
 Schillstraße 46  
 46483 Wesel  
 Telefon: +49(0)281 108-1  
 Fax: +49(0)281 108-255  
 E-Mail: [niederlassung.wesel@strassen.nrw.de](mailto:niederlassung.wesel@strassen.nrw.de)  
 Internet: [www.strassen.nrw.de](http://www.strassen.nrw.de)

**Kontakt:**

Dipl.-Ing. Hans Löckmann  
 Telefon: +49(0)281 108-235  
 E-Mail: [hans.loeckmann@strassen.nrw.de](mailto:hans.loeckmann@strassen.nrw.de)

Wesel, im Mai 2005

